

Veronika Suschnig gewinnt 17. Bank Austria Kunstpreis Kärnten â€“ BILD

ID: LCG18177 | 17.05.2018 | Kunde: UniCredit Bank Austria AG |
Ressort: Kultur Ã–sterreich | Medieninformation

Mit 5.000 Euro dotierter Förderpreis wurde Mittwochabend in der Klagenfurter Galerie 3 verliehen. Ausstellung im Herbst in der Galerie Freihausgasse in Villach.

Bilder zur Meldung in der [Bilddatenbank](#) : © UniCredit Bank Austria/
Ferdinand Neumüller

Klagenfurt (LCG) – Mit seiner 17-jährigen Geschichte hat der Bank Austria Kunstpreis Kärnten schon Tradition in der Kärntner Kulturlandschaft. Der mit 5.000 Euro dotierte Förderpreis ist in doppelter Hinsicht ein Sprungbrett für junge Künstlerinnen und Künstler: Die sechs Nominierten werden jedes Jahr in der Klagenfurter Galerie 3 von **Lena Freimüller** ausgestellt. Die Arbeiten der Erst- und Zweitplatzierten werden zudem im Herbst in der Villacher Galerie Freihausgasse gezeigt. Jedes Jahr sind sechs ausgewählte Künstlerinnen und Künstler eingeladen, Werke zu einem vorgegebenen Thema anzufertigen. Dieses Jahr beschäftigten sich **Jonas Fliedl , David Holzinger , Daniel Hosenberg , Katarina Michelitsch , Veronika Suschnig und Riki Werdenigg** mit dem Thema „Verwandlung“. Ihre Werke sind noch bis 9. Juni 2018 bei freiem Eintritt in der Klagenfurter Galerie 3 zu sehen.

„Als einer der führenden Kulturförderer des Landes bringt die UniCredit Bank Austria ihre Expertise in der Unterstützung aufstrebender Talente beim Bank Austria Kunstpreis Kärnten ein. Die in der Region fest verankerte Auszeichnung ist eine Facette des vielseitigen kulturellen Engagements der UniCredit Bank Austria, die junge Künstlerinnen und Künstler auch mit der österreichweiten Crowdfunding-Initiative unterstützt“, kommentiert **Bruno Waldl**, Landesdirektor Firmenkunden Kärnten bei der UniCredit Bank Austria.

Veronika Suschnig überzeugt die Jury mit „drugtales“

Als Siegerin des diesjährigen Bank Austria Kunstpreis Kärnten geht die 1989 geborene **Veronika Suschnig** mit ihrer Arbeit „drugtales“ hervor. In ihrer Mixed-Media-Werkserie stellt sie auf mehreren Leinwänden Masken für jeden Tag sowie massenhaft Medikamente in Form von entleerten Pillenblistern, welche die Leinwände vollflächig überziehen, zur Verfügung. Schrift im Bild, die in dreidimensionaler Form in den Raum ragt, macht die Erwartungshaltung der potentiellen User klar: „optimize me“. Der harte, durchaus erschütternde Inhalt kontrastiert mit einer soften Farbigkeit in Pastelltönen in Rosa-Schattierungen und Weiß.

„**Veronika Suschnig** hat die Jury mit einer formal souveränen Ausführung sowie mit einem gesellschaftspolitisch hochbrisanten Thema überzeugt: Das Funktionieren und das Streben nach permanentem Gut-Drauf-Sein in der Leistungsgesellschaft, das letztlich die Fratze hinter dem schönen Schein doch nicht verbergen kann“, fasst Jurorin und Bank-Austria-Kunstforum-Wien-Kuratorin **Lisa Ortner-Kreil** das Juryergebnis zusammen.

Der zweite und mit 2.000 Euro von der Stadt Villach dotierte Preis geht an **David Holzinger**.

Zweistufiges Einreichverfahren für den Bank Austria Kunstpreis Kärnten

In der offenen Einreichphase sind die Kunstschaffenden eingeladen, postalisch ihr Portfolio und Fotos von Werken an die Klagenfurter Galerie 3 von **Lena Freimüller** einzureichen. Der Förderpreis wird an junge Künstlerinnen und Künstler bis zum vollendeten 35. Lebensjahr vergeben. Zudem müssen die Teilnehmer entweder über Kärntner Wurzeln oder einen starken Kärnten-Bezug verfügen.

Nach Sichtung der Einreichungen werden sechs Künstler auf die Shortlist gesetzt und in weiterer Folge eingeladen, Arbeiten zu einem bestimmten Thema anzufertigen. In der Wahl der Technik und Materialien sind sie dabei vollkommen frei.

+ + + BILDMATERIAL + + +

Das Bildmaterial steht zur honorarfreien Veröffentlichung im Rahmen der redaktionellen Berichterstattung zur Verfügung. Weiteres Bild- und Informationsmaterial im Pressebereich auf <https://www.leisure.at>. (Schluss)

